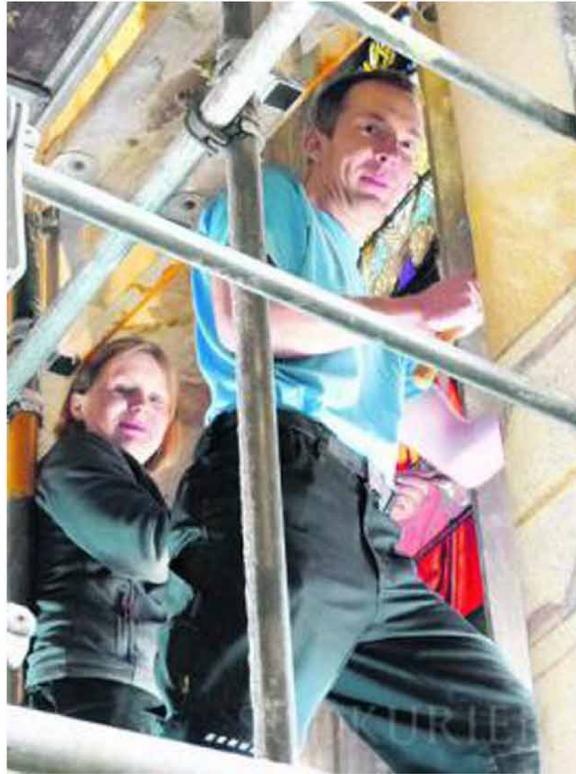


Bermatingen

Ausdrucksstärke der Glasfenster beeindruckt Bermatinger

25.07.2013



Der Bauförderverein St. Georg hat eine zweite Exkursion nach Erfurt gemacht. Das teilt der Schriftführer Bernhard Hatt in einer Pressemitteilung mit. In der Glaswerkstatt Rafoth befinden sich derzeit drei Fenster der Bermatinger Pfarrkirche.

Der Nachmittag des ersten Tages stand ganz im Zeichen des Besuches der Glaswerkstatt Rafoth und der Begutachtung des aktuellen Zustandes der komplett auseinander gebauten Fenster. Beeindruckt waren die Besucher vor allem von der künstlerischen Ausdrucksstärke der Glasfenster, die sie jetzt erstmals aus unmittelbarer Nähe besichtigen konnten. Die mitgereisten Stiftungsräte zusammen mit Pfarrer Ulrich Hund, dem Vorsitzenden des Baufördervereins Werner Ströbele sowie zwei Architektinnen des Erzbischöflichen Bauamtes Konstanz konnten vor Ort über die Alternativen zur Behebung von Schäden und Verfremdungen vorheriger Restaurierungen befinden. Insbesondere das Weihnachtsfenster muss aufgrund eines größeren Schadens und einer unsachgemäßen Restaurierung entsprechend nachgebessert werden.

Die beiden Evangelistenfenster weisen zahlreiche Beschädigungen und Farbirritationen auf, die im Rahmen der erlaubten Philosophie des Denkmalamtes behoben werden sollen.

Bereits in dieser Woche werden an den entsprechenden Fenstern die alten Schutzverglasungen entfernt und die Fensteröffnungen durch Holzplatten abgedichtet. Im September werden die Fenster wieder nach Bermatingen zurückkehren und dann in neuem Glanz zu besichtigen sein.

Am zweiten Tag der Exkursion stand eine Stadtführung auf dem Programm. Besichtigt wurden die alte Synagoge sowie die erst vor kurzem entdeckte mittelalterliche jüdische Mikwe.

Danach ging es in das Augustinerkloster, in dem Martin Luther als Mönch gelebt hatte. Dabei konnte die große Klosterkirche mit wertvollen mittelalterlichen Glasfenstern sowie der Kreuzgang besichtigt werden. Der zuständige Kurator des Klosters, das heute eine evangelische Bildungsstätte ist, ließ es sich nicht nehmen, den Besuchern auch den Kapitelsaal zu zeigen.